

# Natur pur beim Rennsteiglauf – und die Gräben werden zu sein

**Schmiedefeld** – Der Rennsteiglauf gehört zu den Image-Veranstaltungen für den Thüringer Wald. Marietta Schlütter, Geschäftsführerin des Regionalverbundes Thüringer Wald, sagt, dass zu 50 Prozent der Erfolg des Thüringer Waldes vom Tourismus abhängig ist. Werbewirksam ist neben den Weltcups in Oberhof und dem Schießsport in Suhl auch der Rennsteiglauf.

Unter anderem wirbt die Strecke für sich. „Es ist schade, wenn wir später Läufer wegschicken müssen, weil die Starterzahl voll ist“, sagt Vereinspräsident Jürgen Lange. Das passiert beim Halbmarathon, denn hierfür ist das Starterfeld limitiert. „Von Oberhof bis Masserberg bewegen wir uns mit dem Rennsteiglauf im erweiterten Biosphärenreservatsgebiet“, wirbt der Geschäftsführer der Rennsteiglauf GmbH Marcus Clauder auch für die Marathon-Strecke, die in Neuhaus startet. Alle Läufe bieten die Möglichkeit, die Naturlandschaft authentisch zu erleben.

Diese Authentizität ist momentan teilweise in Gefahr, denn auf dem Streckenabschnitt zwischen Neustadt und Dreierherrenstein, Teil der Marathon-Strecke, baut der Wasser- und Abwasser Zweckverband Ilmenau (WAVI). „In der vergangenen Woche hatten wir in Allzunah Bauberatung für diese Strecke. Mitte April erfolgt noch einmal eine Vor-Ort-Begehung. Dann haben wir noch vier Wochen Zeit, um zu handeln. Ich bin noch nicht beunruhigt“, sagt Marcus Clauder. „Eventuell wird von zwei Seiten gebaut.“ Clauder hofft, dass bis zum Lauf wieder alles befestigt ist. Auf alle Fälle wird es eine Durchgangsbreite von drei Metern an jenen Punkten geben, an denen der Bau weitergeführt werden muss.

Die Helfer an den Verpflegungsstellen schauen kurz vor dem Lauf noch einmal im Bereich ihres Abschnittes auf die Strecke. Im Herbst sei der Regionalverbund Thüringer Wald mit dem Thüringen Forst unterwegs gewesen, um Wege frei zu schneiden. Eine weitere Begehung solle im Rahmen des zweiten Arbeitsmarktprojektes Rennsteig in den nächsten Tagen folgen. „Wir absolvieren noch einen Testlauf, dann sehen wir auch schon, wie die Strecke ist“, nennt Marcus Clauder einen weiteren Baustein der Streckenprüfung, damit am 21. Mai der 44. GutsMuths-Rennsteiglauf wieder zu einem vollen Erfolg für Organisatoren, Veranstalter und Teilnehmer wird.

*hum*